

REPUBLIK ÖSTERREICH

XXIV. GP.-NR

5101/AB

25. Juni 2010

zu 5184 J

Der Bundesminister für europäische  
und internationale Angelegenheiten

Dr. Michael Spindelegger

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

25. Juni 2010

GZ. BMeiA-AT.90.13.03/0037-IV.3/2010

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Kurzmann, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. April 2010 unter der Zl. 5184/J-NR/2010 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage „betreffend die Ergebnisse der österreichisch-slowenischen Historikerkommission“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

#### **Zu den Fragen 1 und 2:**

Österreich war sehr bemüht, gemeinsame bzw. akkordierte Texte zu erarbeiten und beide Publikationen zeitlich parallel herauszugeben. Die Arbeit der österreichisch-slowenischen Historikerkommission fand jedoch ein vorläufiges Ende, als die slowenische Seite am 17. November 2004 ihren Beitrag einseitig der Öffentlichkeit präsentierte. Der österreichische Teil war noch nicht fertig gestellt, da sich aufgrund der großen Anzahl der mitwirkenden österreichischen Wissenschaftler der Abschluss der Arbeit verzögert hatte.

#### **Zu den Fragen 3 bis 5:**

Die einzelnen Beiträge der österreichischen Mitglieder der Historikerkommission liegen dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) vor und können im Völkerrechtsbüro des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) eingesehen werden.

